

Podiumsdiskussion zum Thema „Ist e-Sport Sport?“



Es gibt viele Kritiker, die Sport mit körperlicher Betätigung gleichsetzen und es ablehnen e-Sport als Sport anzuerkennen. Vergleich man e-Sport mit Schach, dem beliebtesten Denksport, so findet man jedoch viele Gemeinsamkeiten. Auch steht bei der Diskussion immer wieder die „K-Frage“ im Fokus. Diese Fragestellung bezieht sich darauf, ob es ethisch vertretbar ist, sehr realistisch wirkende

Kampfspiele als e-Sport Spiele zu akzeptieren.

Nach einer Einführung in das Thema e-Sport durch Klaus Lutz (Medienfachberater für den Bezirk Mittelfranken) wird es ausreichend Zeit geben zusammen mit dem Teilnehmern auf dem Podium und dem Publikum über das für und wider des e-Sport zu diskutieren.

Teilnehmer auf dem Podium werden sein:

- Klaus Lutz, Medienfachberater für den Bezirk Mittelfranken
- Alexander Schulz, Vertreter des Jugendhilfeausschuss im Landkreis Erlangen-Höchstadt
- Philip Maron, ehemaliger e-Sports Profi
- Philipp Lutz, gaming- und e-Sport-begeisteter Jugendlicher, Caster bei e-Sports-Turnieren
- ein Vertreter der Bayerischen Sportjugend
- ein Vertreter des Vorstands des eSports-Erlangen e.V.

Datum: 26.10.2018 von 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Kellerbühne, E-Werk Erlangen

Zielgruppe: alle Interessierte an dem Thema

Veranstalter: Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt, Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken, eSports-Erlangen e.V., Kulturzentrum E-Werk Erlangen, Stadtjugendring Erlangen

Foto: <https://pixabay.com/de/der-spieler-spielen-frau-kopfh%C3%B6rer-760184/>